

Dokumentation

Planungsbeteiligung

Empfänger:	SAGA Siedlungsaktiengesellschaft Hamburg OE 61, Arne Warstat und Stephan Meyer Postfach 570231 22771 Hamburg
Thema:	StEF 2 Horn, Planungsbeteiligung Washingtonring, Legienstraße (WI 8346, 8254, 8209)
Quartier/Gebiet:	Spielplatz Washingtonring 5-7 Spielplatz Washingtonallee 93 Außenräume zwischen Washingtonallee, Helm-Steinbach-Weg und Legienstraße 22111 Hamburg Bezirk Hamburg Mitte, Stadtteil Horn
Leistungsbereich:	Quartiersarbeit / Information und Beteiligung
Leistungszeit:	2022 / 2023
PQ-Projektnummer:	01-61-22067
Kontakt:	Nicolas Schroeder, Telefon 040 / 42 666 9740 nschroeder@proquartier.hamburg Clara Henn, Telefon 040 / 42 666 9750 chenn@proquartier.hamburg Team Consulting und Quartiersarbeit Teamleitung Nicolas Schroeder, Telefon 0 40 / 42 666 – 9740 nschroeder@proquartier.hamburg

Inhalt

1. Planungsbereich	3
2. Projektinhalt	3
3. Öffentlichkeitsarbeit	4
4. Beteiligung	4
5. Wünsche und Vorstellungen	5
5.1 Allgemeine Anregungen	5
5.2 Standort A	6
5.3 Standort B	6
5.4 Standort C	6
5.5 Standort D	7
5.6 Analyse der Telefoninterviews	7
6. Fokussierung der Schwerpunkte	11
7. Analyse: Barrierefreie Wegeketten am Washingtonring	12
8. Anhang: Muster-Fragebogen Telefonbefragung	14

1. Planungsbereich

In dem Projektgebiet Washingtonring werden sechs Standorte sowie zusätzlich die Durchwegung des Quartiers betrachtet. Der Planungsbereich umfasst die weitläufigen Außenflächen der Gebäude der Spielplätze Washingtonring 5-7 und Spielplatz Washingtonallee 93 sowie die Außenräume zwischen Washingtonallee, Helm-Steinbach-Weg und Legienstraße.

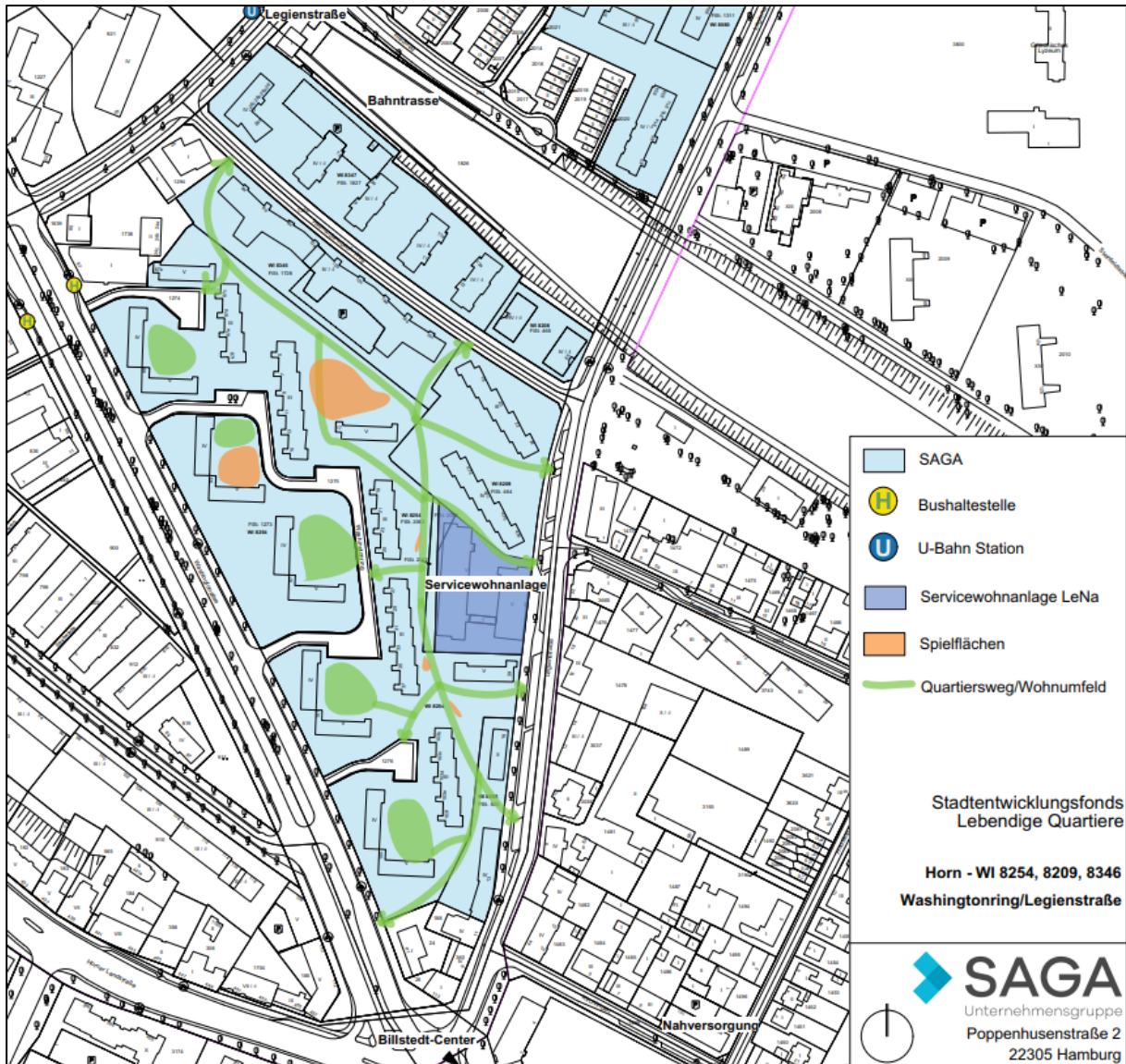


Abbildung 1: Das Projektgebiet Washingtonring.

2. Projektinhalt

Unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Stadtentwicklungsfonds „Lebendige Quartiere“ (künftig: StEF) ist eine Wohnumfeldverbesserung durch unterschiedliche Maßnahmen geplant. So sollen die Erneuerung der Spielflächen und das Schaffen von Aufenthaltsmöglichkeiten das Gemeinschaftsleben im Quartier fördern. Ebenfalls sollen barrierefreie Wege mit neuer Beleuchtung, weitere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern und Rollatoren/Kinderwagen die Mobilität und Sicherheit verbessern. Die Instandsetzung/ Neuanlage von Mietergärten oder das Schaffen von Gemeinschaftsgärten sowie die Ausweisung von Flächen für Natur- und

Artenschutz sollen neben dem ökologischen Bewusstsein das Zusammenleben im Quartier zusätzlich unterstützen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Mieterinnen und Mieter des betreffenden Quartiers erhielten ein Rundschreiben, das über die Beteiligungsaktion und alles Wissenswerte dazu informierte. Ebenfalls wurden im gesamten Quartier Plakate aufgehängt, die auf den Termin der Beteiligung hinwiesen. Über den darauf abgebildeten QR-Code gelangen Interessierte auf die Website des Projektes: www.beteiligung-washingtonring.de. Hier wird das Projekt erläutert, der Termin zur Beteiligung veröffentlicht, erste Anregungen gegeben und es können Wünsche und Vorschläge bereits online mitgeteilt werden. Auf eine zusätzlich durchgeführte Telefonbefragung wurde zudem in einem gesonderten Mieterbrief hingewiesen.

4. Beteiligung

Die Veranstaltung am 12.10.2022 wurde von sechs Menschen besucht. Es waren ausschließlich Bewohnerinnen des LeNa-Hauses vertreten. Vor Ort waren Mitarbeiter von ProQuartier anwesend. Da noch kein Planungsbüro beauftragt war, waren keine Planer vor Ort. Im Kontext eines Rundganges konnten erste Ideen räumlich betrachtet, sowie bisherige Probleme im Quartier gezeigt werden.



Abbildung 2: Fotos von der Quartiersbegehung.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl am 12.10.2022 wurde eine Telefonbefragung der Bewohnerschaft zwischen dem 25. und 27. Oktober durchgeführt, um neben den Anregungen aus der Beteiligung vor Ort weitere Ideen und Wünsche der MieterInnen einzuholen. An der telefonischen Befragung haben sich 33 Personen beteiligt.

5. Wünsche und Vorstellungen

Im Laufe der Beteiligung wurden verschiedene Anregungen weitergegeben, viele davon auf bestimmte Standorte bezogen. Die folgende Abbildung lokalisiert und benennt die Standorte, auf die im Folgenden Bezug genommen wird:



Abbildung 3: Lokalisierung der Planungsstandorte.

5.1 Allgemeine Anregungen

- Aufenthalt:
 - Im Quartier fehlt ein Treffpunkt für Jugendliche
 - Eine überdachte, etwas von den Häusern abgelegene Aufenthaltsmöglichkeit, sodass sich MieterInnen aus der Umgebung und Jugendliche sich dort unterstellen können. (Jugendliche benutzen mit Vorliebe die Bänke im Hinterhof der Legienstraße 45 und sind manchmal auch ziemlich laut – deshalb die Idee, so einen Aufenthalt auf einer großen Frei-Rasenfläche zu schaffen.)
 - Bänke an den Wegen in vernünftigen Abstand, oder evtl. Einzel- / Zweiersitzplätze von LeNa Richtung Penny
 - Problem mit Ratten und Tauben
 - Verbot für das Füttern von Tauben durchsetzen
 - Beleuchtung auf dem Weg von LeNa Richtung Penny fortsetzen
 - Vor dem Haus Legienstraße 45: häufig vermüllt, Zigaretten
 - Am Haus Legienstraße Nr. 45: Baumschnitt, da sonst zu dunkel
 - Die Gehwegplatten von LeNa Richtung Bahn sind nicht barrierefrei.

- Sitzbänke für Personen, die einkaufen gehen, damit sie sich hinsetzen können. Bänke gibt es bislang nur am Spielplatz und die sind oftmals besetzt von Eltern oder Kindern.
- Bänke an der kleinen Spielfläche (südwestlich von Standort D)
- Anbindung der Erdgeschosswohnungen an eine Gartenfläche mit Zaun gewünscht (Online-Anregung)
- Errichtung Hundewiese im Quartier
- Im kleinen Park oder dem Spielplatz zwischen Washingtonring 5 und Helma-Steinbach-Weg (Richtung U-Bahn) gibt es kein Licht. Verbesserung gewünscht.
- Sauberkeit:
 - Problem der illegalen Müllentsorgung
- Bepflanzung / Natur:
 - Distanzgrün zwischen Weg und Häusern
 - Nistkästen für Vögel (wie in Nr. 47 a-d)
 - Blühende Pflanzen im ganzen Bereich um die Häuser Washingtonring, Washingtonallee
- Wegeführung:
 - Ein direkterer Weg von LeNa Richtung Penny wäre wünschenswert (s. Abb. 4, rote Linie)



Abbildung 4: Wunsch nach neuer Wegeführung (rote Linie).

5.2 Standort A

- Aufenthalt:
 - Rückbau des ehemaligen Müllstandes

5.3 Standort B

- Aufenthalt:
 - Mehr und bessere Beleuchtung auf dem Weg
 - Problem: Fremdparken
 - Problem: Zuparken des vorhandenen Platzes, sodass sie Wegenutzung für Fußgänger erschwert wird.

5.4 Standort C

- Aufenthalt und Mehrgenerationen-Treffpunkt:
 - Boule-Bahn für SeniorInnen
 - Sitzgelegenheiten für SeniorInnen
 - Evtl. Hochbeete

- kaum Sitzbänke zum Ausruhen vorhanden
- Ausreichende Beleuchtung fehlt --> Sicherheitsfrage

5.5 Standort D

- Aufenthalt:
 - Fremdnutzung der vorhandenen Bänke durch Jugendliche (Mehrfachnennung)
 - Ist eine Abtrennung des Weges zum Hinterhof von LeNa möglich?
 - Die Terrasse so umgestalten, dass dort eine wirkliche Aufenthaltsfläche entsteht – es kam der Vorschlag, den Innenhof für durchspazierende Fremde abzusperren (Zaun; Tore für die nur MieterInnen einen Schlüssel haben) und dort Hochbeete, Tische etc. (Hinweis von Projektkoordinatorin von LeNa: Bei großen Veranstaltungen muss der Bereich offen sein.)
 - Die vorhandenen Bänke sollen entfernt werden.
 - Neue Bänke hinter Legienstraße Nr. 45 wären schön.
 - Drei oder vier Tische, die nachts (von der Bewohnerschaft) zusammengeräumt und tagsüber hingestellt werden, sind gewünscht.
 - Ein „Hinkelstein“ mit 45 darauf, der hier direkt vor dem Eingang zur Straße auf dem Grünstreifen platziert wird (der Stein soll zum einen die Hausnummer verdeutlichen und zum anderen als Schutz dienen, wenn die Beachflag „Nachbarschaftstreff“ dauerhaft im Boden angebracht wird, sodass niemand darüber fällt)
 - Sauberkeit:
 - Vermüllung aufgrund der Fremdnutzung (Mehrfachnennung)
 - Große Abfallbehälter vor und hinter Haus Nr. 45 --> wo die Bänke stehen, hier wird beständig alles vollgemüllt
 - Vor Eingang Legienstraße 45a: Papierkörbe werden nicht geleert
- Pflanzen / Natur:
 - Wildblumenwiese neben Haus 45b
 - Blühende, bienenfreundliche Büsche im Hinterhof statt der „Dornenhecken“
 - Frühlingsblumen auf den Rasenflächen und Beeten (Krokusse, Narzissen, Tulpen etc.)
 - Eine Kletterpflanze (Rose) an der Hauseingangsfront zur Straße, neben dem Eingang zum Quartiersbüro / Treff

5.6 Analyse der Telefoninterviews

Aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmenden während der Beteiligung vor Ort, wurde kurzfristig eine Telefonbefragung gestartet. Die MieterInnen wurden frühzeitig vor der Befragung postalisch angeschrieben und über den Vorgang sowie ihre Datenschutzrechte informiert. Zudem wurden ausschließlich jene MieterInnen in die Befragung aufgenommen, welche dies zuvor ausdrücklich und schriftlich erlaubt hatten. Am 25. Oktober zwischen 9:00 und 16:00 Uhr wurden die MieterInnen stichprobenartig angerufen und anhand eines vorformulierten Fragebogens befragt (s. Anhang). Es wurden rund 115 Haushalte angerufen und insgesamt 33 Personen befragt. Die Auswertung wurde via Excel vorgenommen und die Ergebnisse wurden grafisch aufbereitet. Sie sind auf den folgenden Seiten zu sehen (Abbildung 5 bis 9). Der Großteil der BewohnerInnen aus den befragten Haushalten ist zwischen 31 und 65 Jahre alt, gefolgt von den 19- bis 30-Jährigen. Die Außenanlagen beim Washingtonring werden zumeist für den Weg zum Einkaufen verwendet, wobei sie auch zur Erholung (Spaziergänge) einladen. Eltern besuchen mit ihren Kindern darüber hinaus gerne die Spielplätze.

Beurteilung der Außenanlagen

Im Zuge der Befragung wurden die BewohnerInnen nach ihren Meinungen zu verschiedenen Themen befragt. Diese Themen konnten sie mit „sehr gut“, „gut“, „eher schlecht“ und „mangelhaft“ bewerten sowie eigene Anregungen geben. Die Befragten bewerteten die Wegeführung und -beläge größtenteils als gut, als mangelhaft wurden sie von keiner/keinem angesehen. Die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten wurde differenzierter beurteilt. Auch hier fanden sie viele gut, insgesamt mehr Menschen beurteilten sie jedoch als eher schlecht und mangelhaft. Sehr gut war die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten allerdings in niemandes Meinung. Bei der Beleuchtung der Wege (und Spielplätze) war sich ein Großteil der Befragten einig, dass diese mangelhaft oder eher schlecht ist. Die Bepflanzung in den Außenbereichen wurde differenziert betrachtet, viele empfanden sie als gut, einige aber auch als eher schlecht. Zuletzt wurden die Größe und Gestaltung der vorhandenen Spielplätze als insgesamt gut bewertet, wobei rund die Hälfte der Befragten die Spielplätze nicht aufsuchen. Von denjenigen, die die Spielplätze besser kannten, fand nur eine Person die vorhandenen Spielangebote sehr gut. Sechs Personen waren „eher zufrieden“, acht Personen jedoch „eher unzufrieden“ sowie zwei Personen „sehr unzufrieden“ mit den vorhandenen Spielflächen.

Verbesserungsvorschläge

Verbesserungen sahen 23 der befragten MieterInnen in einer **verbesserten Wegebeleuchtung**. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Beleuchtung, die es aktuell gibt, zu wenig ist, dazu noch häufig kaputt ist und sehr schwach leuchtet, sodass Angsträume entstehen. Als Orte für eine neue Beleuchtung wurden z. B. die Innenhöfe genannt, die Spielplätze sowie nahe Penny. Daneben ist von 17 der Befragten ein **größeres Angebot an Sitzgelegenheiten** im Quartier gewünscht. Laut den MieterInnen befinden sich aktuell nur beim Spielplatz Bänke, wobei diese natürlicherweise von den Kindern und Eltern besetzt werden. Sitzgelegenheiten für SeniorInnen, z. B. auf dem Weg vom und zum Einkaufen, sowie ein **Ort zum Ausruhen** und Entspannen gibt es jedoch keine. Insgesamt acht Personen wünschten sich **mehr Bepflanzung** in den Außenanlagen. Dabei wurden unter anderem schattenspende Bäume angesprochen, eine schönere Gestaltung der Wiesen mit mehr Blühpflanzen, sowie mehr Pflanzen zwischen den Wegen und Häusern. Jedoch wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass manche Stellen zugewuchert sind und mehr Gartenpflege erfordern, da z. B. die Lehnen der Bänke unbrauchbar werden und Ratten sich hier verstecken. Weitere Anregungen waren:

- Fehlende Parkplätze
- Zu kleine Kellerräume
- Probleme mit Hundekot
- Die Ratten- und Taubenplage
- Mehr und gut sichtbare / einsichtige Müllstände
- Das Haus „Washingtonallee 93“ ist L-förmig gebaut. An einem Ende des Hauses fehlt ein barrierefreier Zugang, sodass AnwohnerInnen mit Rollator oder mit Kinderwägen zu einem Umweg an das andere Ende des Hauses gezwungen sind.

Bezüglich einer **Verbesserung der Spielplätze** wurde generell ein **größeres und abwechslungsreicheres Angebot** gewünscht, sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene / SeniorInnen. Befragte machten darauf aufmerksam, dass die Spielflächen aktuell marode und uninteressant sind und häufig fremdgenutzt sowie zugemüllt werden (Zigaretten, Alkohol und anderes). All diese Gründe führten bei mehreren der Befragten dazu, dass sie lieber längere Wege zu anderen Spielplätzen auf sich nehmen. Zudem wurde eine Einzäunung des Spielplatzes wegen der vielen Hunde und dem Hundekot angesprochen. Aktuell ist es so, dass hinter den Häusern, auf der offenen Wiese Fußball gespielt wird und die Bälle teilweise auf den Balkonen landen oder gegen Fenster fliegen. Vor diesem Hintergrund wurde ein Gitter oder ein Netz zum Schutz der umgebenden Häuser erbeten.

Zielgruppe	Vorschläge Spielplatz / Mehrgenerationentreffpunkt
Kinder / Jugendliche	Klettermöglichkeiten, Rutschen, Schaukeln, Wippen, Trampolin, Ballspielfeld, Bewegungsmöglichkeiten
Erwachsene / SeniorInnen	Bewegungsangebote und Calisthenics (an den Spielplatz angeschlossen), ein Platz für Eltern zum Aufhalten; Gummiflächen zum Sport machen; Sportgeräte als Alternative zum Fitnessstudio; Bewegungsangebote für SeniorInnen

Diagramme:

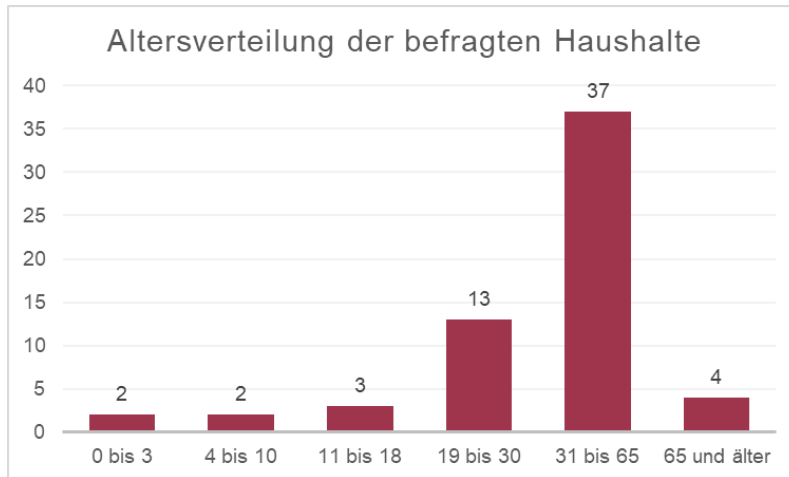


Abbildung 5: Altersverteilung der befragten Haushalte.

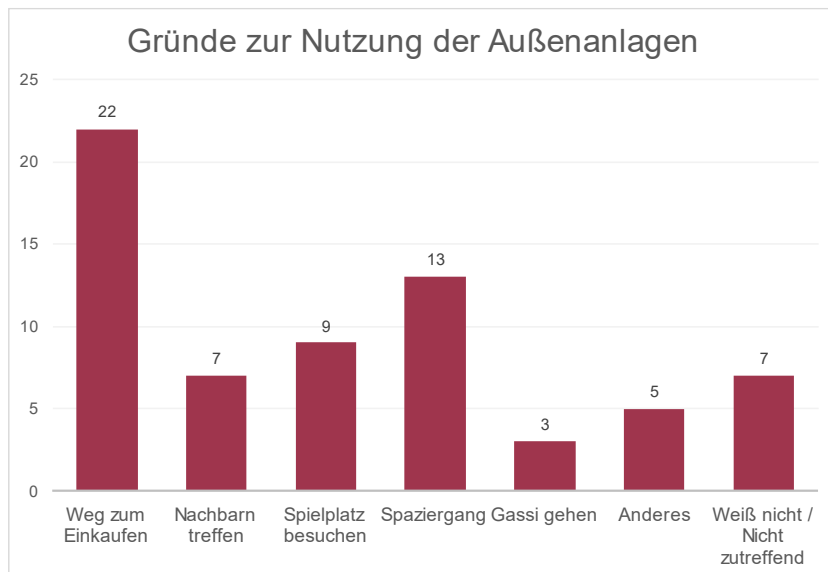


Abbildung 6: Gründe zur Nutzung der Außenanlagen.

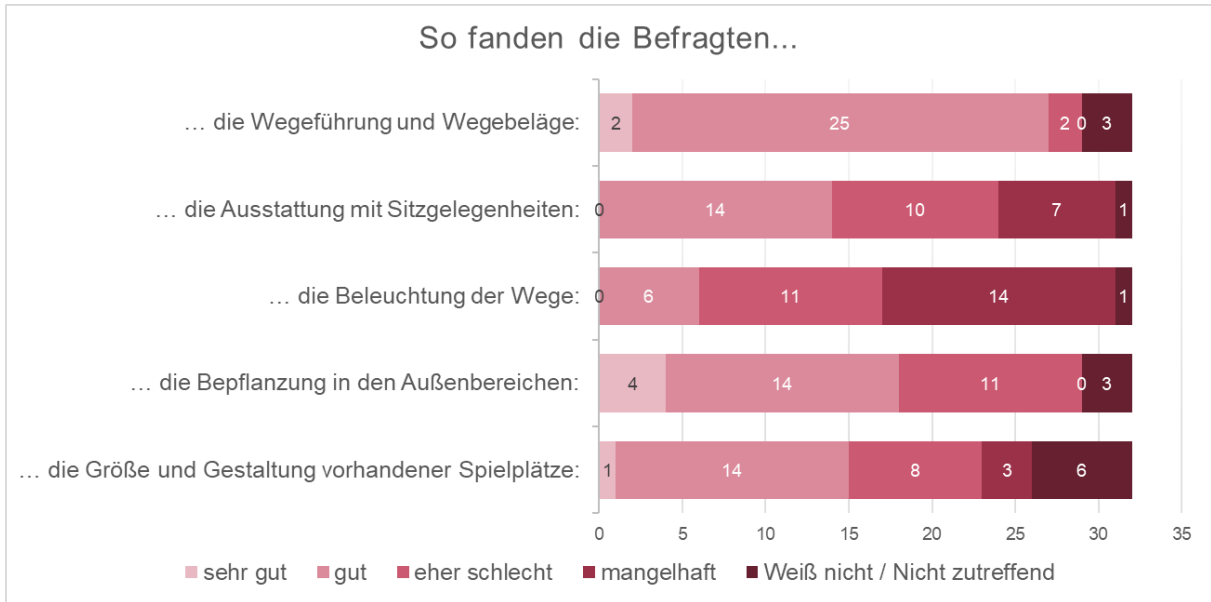


Abbildung 7: Bewertung des Quartiers durch die Befragten.

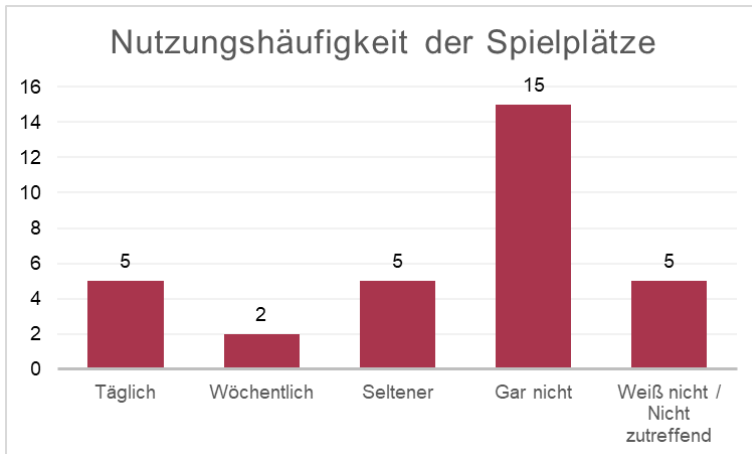


Abbildung 8: Nutzungshäufigkeit der Spielplätze.

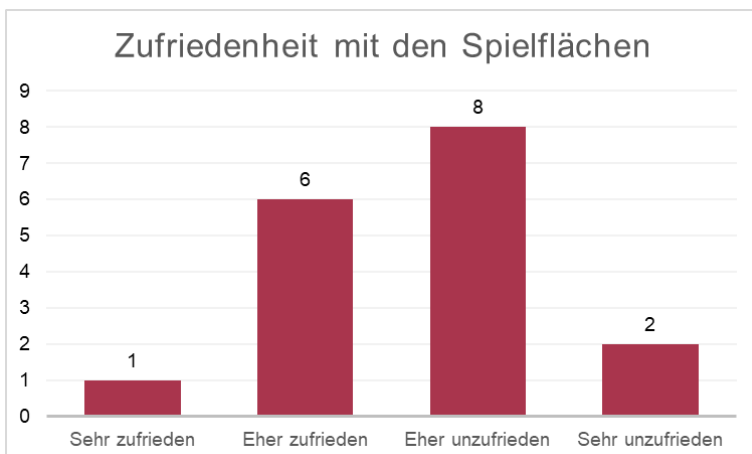


Abbildung 9: Zufriedenheit mit den Spielflächen.

6. Fokussierung der Schwerpunkte

Häufig genannte Nutzungs-/Gestaltungswünsche

- Vor-Ort-Beteiligung:
 - Verschönerung um Legienstraße 45
 - Umzäunung bei Standort D
 - Mehr Bänke für die AnwohnerInnen
 - Gestaltung eines Ortes für Jugendliche
 - Bänke entlang der Wege
- Telefon- / Onlinebeteiligung:
 - Mehr Sitzbänke im Quartier
 - Mehr Beleuchtung im ganzen Quartier
 - Erneuerung der Spielflächen
 - Größeres Angebot an Spielgeräten: Rutschen, Schaukeln, Klettermöglichkeiten
 - Bewegungsangebote für Erwachsene und SeniorInnen (z. B. Calisthenics)
 - Ausweisung einer Fläche für Ballsport
 - Teils mehr Bepflanzung gewünscht
 - Auf die Hunde im Quartier reagieren

7. Analyse: Barrierefreie Wegeketten am Washingtonring

2018 präsentierte der HVV Ergebnisse zu einer Analyse, die sich mit dem Projekt „Barrierefreie Wegeketten“ im Quartier Vierbergen / Washingtonallee auseinandersetzte. Die Analyse wurde unter Beteiligung der (LeNa-) BewohnerInnen durchgeführt. Dabei ging es auch um das Wohnumfeld des SAGA Quartiers, welches vorliegend betrachtet wird, sodass eine – zumindest teilweise – Berücksichtigung der damaligen Ergebnisse sinnvoll ist. Die Analyse kam zu dem Ergebnis, dass innerhalb des Planungsbereichs...

- ... der Weg zwischen LeNa-Vierbergen und dem Penny eine wichtige Wegeverbindung darstellt (s. Abbildung 10).
- ... Stufen und Türschwellen sowie Engstelle, schlechter Gehwegbelag, fehlende Gehwege und hohe Bordsteinkanten an manchen Stellen des Quartiers bauliche Barrieren darstellen (s. Abbildung 11).
- ... ein taktiles Leitsystem für sehbehinderte Menschen fehlt.
- ... die Beleuchtung teilweise schlecht ist oder ganz fehlt (s. Abbildung 12).
- ... manche Wege unzureichend von Wildkraut, Rasen oder Laub (insb. an Hauseingängen) freigehalten werden (s. Abbildung 13).
- ... teilweise kein Winterdienst besteht, sodass Split nicht beseitigt wird und das Befahren der Gehwege mit Rollator und Rollstuhl erschwert wird (s. Abbildung 13).

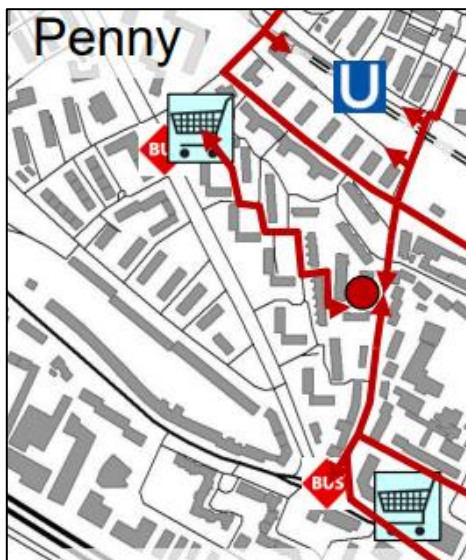


Abbildung 10: Wichtige Wegeverbindungen.

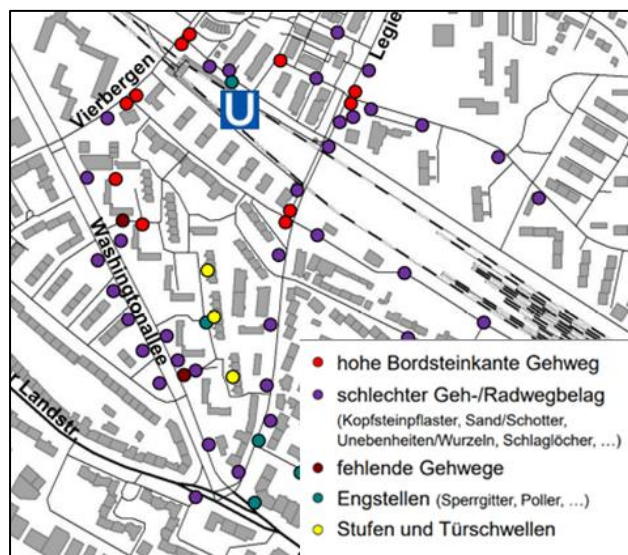


Abbildung 111: Bauliche Barrieren.

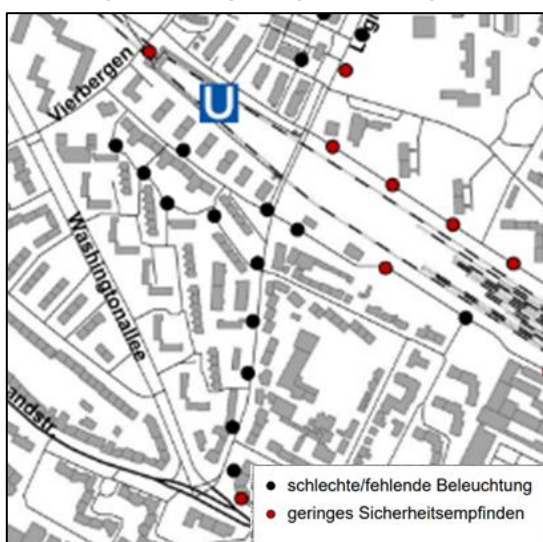


Abbildung 12: Fehlende Beleuchtung.

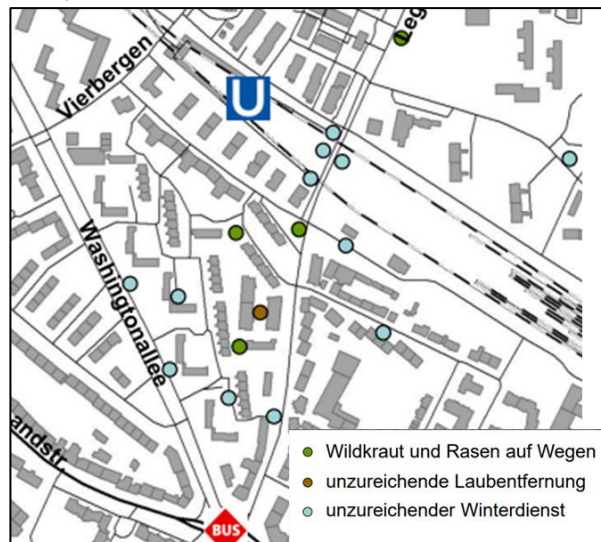


Abbildung 103: Unzureichende Wegereinigung.

Die Ergebnisse der Analyse stimmen auch heute noch zu einem großen Teil mit der Realität überein. Insbesondere die wichtige Route zwischen LeNa-Vierbergen und Penny sowie die fehlende Beleuchtung auf bestimmten Wegen sind Punkte, die während der aktuellen Beteiligung erneut angesprochen wurden.

Mehr Informationen bezüglich barrierefreier Wegeketten sind der Broschüre „Mobilität weiterdenken! Barrierefreie Wegeketten. Ideen für die Praxis.“ des hvv von 2019 zu entnehmen.¹

¹ Online abrufbar unter: https://www.hvv.de/resource/blob/24044/6d66567ef4b5502a9a7ed39a06d9bace/hvv_mfa_mobilitaet-weiterdenken_barrierefreie_wegekettten.pdf (zuletzt geprüft am 20.10.2022).

8. Anhang: Muster-Fragebogen Telefonbefragung

A Wir beginnen mit Angaben zu Ihnen und Ihrer Person:									
	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt und welches Alter haben diese?	Personen gesamt	0-3	4-10 Jahre	11-18 Jahre	19-30 Jahre	31-65 Jahre	65 Jahre und älter	
1									
B Wohnumfeld am Washingtonring									
	offene Frage: Antwort den Kategorien zuordnen, weiteres frei notieren	offene Nennungen	Weg zum Einkaufen	im Freien grillen / picknicken	Nachbarn treffen	Spielplatz besuchen	Sport / Bewegung	Weiß nicht / Nicht zutreffend	
2	Welche sind Ihre wichtigsten Gründe, sich in den Außenanlagen aufzuhalten?								
3	Wie finden Sie... ... die Größe und Gestaltung vorhandener Spielplätze? ... die Bepflanzung in den Außenbereichen? ... die Beleuchtung der Wege? Sitzgelegenheiten? ... die Wegführung und Wegebeläge?	sehr gut	gut	eher schlecht	mangelhaft	freie Kommentare		Weiß nicht / Nicht zutreffend	
4	offene Frage: Antwort den Kategorien zuordnen, weiteres frei notieren	offene Nennungen	mehr Sitzbänke an den Wegen	mehr Bepflanzung	Mehr Beleuchtung entlang der Wege			Weiß nicht / Nicht zutreffend	
C Spielflächen am Washingtonring									
5	geschlossene Frage	Täglich	Wöchentlich	Seltener	Gar nicht			Weiß nicht / Nicht zutreffend	
6	geschlossene Frage	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden			Weiß nicht / Nicht zutreffend	
7	offene Frage: Antwort den Kategorien zuordnen, weiteres frei notieren	offene Nennungen	Rutsche	Kletterspinne	Schaukel			Weiß nicht / Nicht zutreffend	
8	offene Frage: Antwort den Kategorien zuordnen, weiteres frei notieren	offene Nennungen	mehr Sitzgelegenheiten					Weiß nicht / Nicht zutreffend	